

ELEPHANT PARADE SWISS TOUR 2020

Rapperswil, 9. März 2020

100 JAHRE KNIE-ELEFANTEN

«ELEPHANT PARADE SWISS TOUR 2020»

Wir möchten Euch gerne über ein Projekt informieren, das uns dieses Jahr sehr beschäftigen wird: Die Elephant Parade. Es handelt sich um eine Freiluftausstellung mit über 60 bunten, lebensgrossen Skulpturen von Elefanten. Sie wird an drei Standorten zu sehen sein:

Vom 13. März bis am 26. April 2020 auf dem Fischmarktplatz in Rapperswil.

Vom 28. April bis am 31. Mai 2020 am Flughafen Zürich.

Vom 4. Juni bis am 14. Juni 2020 am Zürcher Hauptbahnhof

Gastgeber der Elephant Parade sind Franco und Claudia Knie. Mit der Ausstellung machen sie auf die Notlage der gefährdeten asiatischen Elefanten aufmerksam. Ein Projekt, das Artenschutz und Kunst in einmaliger Weise verbindet.

Die Wanderausstellung war bislang an über 30 Destinationen auf der ganzen Welt zu sehen. Sie machte unter anderem Halt in Dubai, London, Amsterdam, Calais, Bangkok, Shanghai, Singapur, Rio de Janeiro und lockte Tausende von Besucherinnen und Besuchern an.

Gestaltet werden die Elefanten von Künstlern und bekannten Persönlichkeiten. Exklusiv für die Elephant Parade Swiss Tour 2020 zum Pinsel gegriffen haben Phil Collins, Orianne Collins, Neo-Pop-Künstler Romero Britto, Komiker Emil Steinberger und weitere Künstler. Zahlreiche Prominente wie Katy Perry, Goldie Hawn, Richard Branson und Leona Lewis unterstützen die Elephant Parade.

Wie alles begann

Die Gründung der Elephant Parade geht auf ein Elefantenmädchen namens Masha zurück. Sie trat in Thailand auf eine Landmine und verlor ihr Bein. Zwei Holländer namens Marc und Mike Spits, Vater und Sohn, erbarmten sich Moshas und besorgten ihr eine Prothese. Um Mittel aufzubringen für Masha und weitere Elefanten, riefen sie die Elephant Parade ins Leben – jährliche Paraden in aller Welt zugunsten von Hilfsprojekten für die bedrohten asiatischen Elefanten.

Franco und Claudia Knie lernten die Elephant Parade auf einer ihrer Reisen durch Thailand kennen. Sie waren begeistert von der Idee, mit Kunst einen Beitrag zum Schutz der Elefanten zu leisten.

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Knie-Elefanten will Franco Knie den Elefanten etwas zurückgeben. Er ist überzeugt, dass die Elephant Parade und die damit verbundenen Projekte der richtige Weg sind, um den Lebensraum der Elefanten zu schützen und die Menschen für ihre Situation zu sensibilisieren.



ELEPHANT PARADE SWISS TOUR 2020



Rapperswil, 9. März 2020

Warum die Elefanten unsere Unterstützung brauchen

In den letzten 100 Jahren ist der Lebensraum der asiatischen Elefanten um 95 Prozent geschrumpft. Die Elefanten geraten in Konflikte mit Menschen, werden von Wilderern verfolgt oder gefangen-genommen. Als Folge davon ist ihre Population um 90 Prozent gesunken. Weniger als 50 000 asiatische Elefanten sind noch am Leben. Verschwinden sie, so sterben zahlreiche Tiere und Pflanzen, die von ihnen abhängig sind.

Was wir tun

Neben den Ausstellungsorten befindet sich jeweils ein Pop-up-Shop. In diesem können Besucherinnen und Besucher Elefanten-Skulpturen erwerben, die in Thailand nach dem Vorbild der lebensgrossen Skulpturen von Hand bemalt wurden. Die limitierten Elefanten-Skulpturen sind in verschiedenen Grös-sen erhältlich. Daneben stehen weitere ausgewählte Produkte der Elephant Parade zum Verkauf. Am 27. Juni 2020 findet in der Himmapan Lodge in Rapperswil eine Gala statt, an der die grossen Ele-fanten-Skulpturen versteigert werden.

Der Erlös der Elephant Parade Swiss Tour 2020 fliesst direkt in Projekte, mit denen die Elefanten und ihr Lebensraum geschützt werden. Wir unterstützen die Organisation Lao Elephant Initiative, die in Partnerschaft mit MandaLao Elephant Conservation in Laos ein Naturschutzgebiet aufbaut. In diesem sind die wenigen verbleibenden Herden geschützt und können sich erholen. Das Lao Elephant Initiative bezieht die lokale Bevölkerung mit ein und trägt zum Verständnis für die Bedürfnisse der Elefanten bei. In einem weiteren Projekt werden Wanderkorridore geschaffen. Sie ermöglichen, dass sich die Elefan-ten von einem Nahrungsgebiet ins nächste bewegen können – frei und ungehindert.

Details zu unserem Projekt in Laos

Die Lao Elephant Initiative (LEI) ist eine Non-Profit-Organisation. Sie gewährleistet, dass Elefanten in Gefangenschaft auf ethisch bestmögliche Weise behandelt werden, dass sie in der Wildnis geschützt sind und ihre schwindende Population sich wieder vermehren kann.

Viele Elefanten in Laos leben in Gefangenschaft und leiden unter entsetzlichen und grausamen Be-dingungen. LEI hat sich zum Ziel gesetzt diese Elefanten, wenn immer möglich aus ihrem Gefange-nendasein zu retten. Die Besitzer von Elefanten werden instruiert, wie sie besser für ihre Elefanten sorgen können. Damit stellt LEI sicher, dass diese wunderbaren Tiere ein natürlicheres, gesünderes und lebenswerteres Leben führen können. In Partnerschaft mit der Organisation MandaLao Elephant Conservation (MandaLao), die in Luang Prabang stationiert ist, bewahrt LEI Elefanten davor, für die Holzfällerwirtschaft arbeiten zu müssen und von Touristen geritten zu werden. Auf diese Weise gibt die Organisation ihnen ein neues, schöneres Leben zurück.

Für die Elefanten, die immer noch in der Wildnis leben, arbeiten LEI und MandaLao daran, 50'000 Hektaren des letzten brauchbaren Lebensraums in Laos zu sichern – die Nam Poui National Protected Area. Dieser ursprüngliche Dschungel ist Heimat der grössten verbleibenden Elefanten-Herde, die aus etwa 50 bis 60 Tieren besteht. In diesem geschützten Areal wird LEI die Elefanten vor Wilderei bewahren und dafür sorgen, dass sich ihre Population vermehren kann und die genetische Vielfalt erweitert wird. Unter Einbezug der lokalen Bevölkerung werden gefangene Elefanten wieder ausgewildert. Damit sie wieder durch den Dschungel streifen und das tun können, wozu sie geboren sind.

Wir freuen uns natürlich, wenn Ihr eine unserer Ausstellungen besucht und Euch selbst ein Bild macht von unserem Projekt!